

„CariChic“ öffnet wieder die Pforten

Auch in der Familienboutique an der Karlstraße gelten jetzt die aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen

Von Jennifer Katz

Iserlohn. Abstand halten, begrenzte Kundenanzahl, Handdesinfektion: Rote Hinweise zeigen vor den beiden Ladenlokalen der Familienboutique „CariChic“ die aktuellen Regeln. Nach einem Testlauf in der vergangenen Woche können seit gestern bedürftige und alle anderen Iserlohner wieder gebrauchte Kleidung, Schuhe und Accessoires zu günstigen Preisen einkaufen.

Kaum war im Frühjahr alles für den Saisonwechsel vorbereitet, kam der Lockdown. Dass „CariChic“ erst Mitte September wieder für die Kunden geöffnet hat, liegt am größtenteils hohen Alter der Ehrenamtlichen, die sich um das Sortieren, Waschen, Bügeln, Dekorieren und Verkaufen der gespendeten Waren kümmern. Sie gehören oftmals zur Risikogruppe und sollten natürlich besonders vor einer Corona-Ansteckung geschützt werden. Wie kürzlich berichtet, haben die

Damen aber die Hände nicht in den Schoß gelegt, sondern hinter verschlossenen Türen weiter in Berge von Kleidung gesteckt.

Künftig wieder zwei Öffnungstage

Jetzt, wo der Betrieb wenigstens mittwochs von 10 bis 12.30 Uhr weitergeht, tragen die Ehrenamtlichen Masken, teils auch Handschuhe, und stehen an den beiden Kassen hinter Plexiglasscheiben. „Wir arbeiten daran, demnächst auch wieder montags zu öffnen“, sagt Silvia Kretschmer, die sich von Seiten des Caritasverbands hauptamtlich um „CariChic“ kümmert. Die bisherigen Kunden seien mit den Corona-Modalitäten positiv umgegangen. Silvia Kretschmer erklärt: „Alle haben Verständnis.“

Damit die Kleiderstangen auch weiterhin gut gefüllt bleiben, sind Spenden immer willkommen. Kinder- und Herrenbekleidung sowie Damenmode in großen Größen



Die Ehrenamtlichen freuen sich, an der Karlstraße die Türen von „CariChic“ – hier der Bereich für Männer und Kinder – nach mehreren Monaten wieder öffnen zu können.

FOTO: JENNIFER KATZ

sind meist Mangelware, daher freut sich das Ehrenamtsteam besonders über diese Art der Spenden – wenn sie noch tragbar und heil sind.

Auch weitere helfende Hände werden benötigt, gern auch von jüngeren Menschen, die beispielsweise den Übergang zwischen Schule und

Berufsstart sinnvoll gestalten möchten. Interessierte werden gebeten, sich unter ☎ 02371/818655 zu melden.